



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. energiepol. Sprecher der SPD-Fraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin
Tel.: (030) 227 – 721 79
Fax: (030) 227 – 700 53
e-Mail: axel.berg@bundestag.de
homepage: www.axel-berg.de
Referent: Johannes Schiel

Berlin, den 15. April 2003

FRM II: Bundesregierung muss Bayern auf die Finger schauen

"Der Garching Reaktor darf nur in Betrieb gehen, wenn Bayerns Umweltminister und die Münchner Forscher die Vereinbarung mit der Bundesregierung penibel einhalten. Alle Auflagen der dritten Teilerrichtungsgenehmigung müssen erfüllt werden", so Dr. Axel Berg MdB. Nachdem die endgültige Genehmigung für den Betrieb des Forschungsreaktors FRM II gegen allen Bürgerprotest erteilt wurde, nimmt der Münchner Bundestagsabgeordnete Bayern und die TU München in die Pflicht: „Ich werde genau beobachten, ob die Staatsregierung den Vertrag wirklich einhält. Schnappauf muss beweisen, dass bis spätestens 2010 tatsächlich auf Brennstoff mit wesentlich geringerer Uran-Anreicherung umgerüstet wird.“

Berg fordert einen jährlichen Bericht über den Stand der Entwicklungen des neuen Brennstoffs und die Vorbereitungen zur Umrüstung des Reaktors auf nicht waffentaugliches Material: „Hochangereichertes Uran (HEU) ist und bleibt eine große Gefahr. Die Sicherheit unserer Bürger muss jederzeit an erster Stelle stehen. Deshalb will ich eine Umrüstung nach dem Stand der Technik.“ Vereinbart ist eine Anreicherung von höchstens 50 % Uran-235 (MEU). Inzwischen wird in den USA ein Brennstoff entwickelt, der nur 10% angereichert und wirklich nicht waffentauglich ist (LEU). "Wenn schon vor den Toren Münchens Forschung mit gefährlichem Uran genehmigt wird, so muss schnellstmöglich auf LEU umgerüstet werden", so Berg. Das gelte insbesondere auch vor dem Hintergrund des immens gewachsenen Proliferationsrisikos.

Entwicklung und Verbreitung von Massenvernichtungswaffen haben seit dem Kalten Krieg zugenommen. Weltweite Risiken für Terroranschläge nehmen zu. Bundeskanzler Gerhard Schröder forderte deshalb in einer Regierungserklärung: "Der Konflikt um den Irak und sein mögliches Waffenpotential muss der Staatengemeinschaft eine Lehre sein, neue Ansätze zur Stärkung multilateraler Regelungen der Nichtverbreitung (...) zu entwickeln." Axel Berg: "Beim FRM II muss diesem Gedanken Rechnung getragen werden. Schröder muss Stoiber auf die Finger schauen."

Wahlkreisanschrift: Belgradstraße 15a, 80796 München, Tel.: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de

PRESSEMITTEILUNG